

## Wolfgang Altenecker, Ursula Lehner, Karin Städtner, Michael Wagner-Pinter Ausblick auf Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Österreich bis zum Jahr 2015

**Synthesis Forschung führt im Auftrag des Arbeitsmarktservice Österreich regelmäßig Analysen und Prognosen zum österreichischen Arbeitsmarkt durch (siehe dazu auch die entsprechenden AMS-Publikationen im AMS-Forschungsnetzwerk unter [www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at)). Das vorliegende FokusInfo beinhaltet eine komprimierte Darstellung der wichtigsten Aussagen einer aktuellen Studie zur Arbeitsmarktentwicklung bis 2015.**

### Konjunkturaufschwung auf breiter Basis

Die österreichische Wirtschaft hat nach dem starken Einbruch im Jahr 2009 rasch wieder auf den Wachstumspfad zurückgefunden. Aufgrund der robusten Auslandsnachfrage konnte die heimische Wirtschaft bereits 2010 beachtliche Wachstumsraten aufweisen.

### Gedämpftes Wachstum 2012

2011 wird sich das Wachstum weiter beschleunigen; dabei werden insbesondere von den bisher aufgeschobenen (Ausrüstungs-)Investitionen Impulse ausgehen. Im Jahr 2012 wird es aufgrund der einsetzenden Maßnahmen zur Budgetkonsolidierung und nachlassenden Auslandsnachfrage zu einer vorübergehenden Dämpfung der Wirtschaftsentwicklung kommen.

### 2013–2015

Die Jahre 2013 bis 2015 sind aus heutiger Sicht von einem durchwegs dynamischen Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Das durchschnittliche jährliche BIP-Wachstum wird über den gesamten Fünfjahreszeitraum bei 2,7% (real) liegen.

### Betriebe investieren und schaffen neue Stellen – vor allem im Dienstleistungsbereich

Die günstigen konjunkturellen Aussichten und die gute Auftragslage ermutigen die Unternehmen, bisher aufgeschobene Investitionen vorzunehmen und die Mitarbeiterstände weiter auszuweiten. Insgesamt werden im gesamten Prognosezeitraum 184.600 zusätzliche Stellen geschaffen. Der Großteil dieser Stellen wird im Dienstleistungssektor angeboten: Hier bieten das Sozial-/Gesundheitswesen (+62.900) sowie die »sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen« (+54.300) die meisten zusätzlichen Beschäftigungsmöglichkeiten.

### Arbeitsmarktmobilität

Die Mobilität am Arbeitsmarkt führt dazu, dass es 2015 (bei insgesamt 3.474.200 Arbeitsplätzen) zu 1.656.000 Aufnahmen von Beschäftigung kommt; dem stehen korrespondierende 1.598.500 Beendigungen von Beschäftigungsverhältnissen gegenüber.

### Österreich

In Österreich ist die Situation ähnlich wie in Polen und Bulgarien. So gibt es zahlreiche Aus- und Weiterbildungsangebote für BeraterInnen und TrainerInnen, jedoch sind diese nicht landesweit gültig. So schult das AMS seine BeraterInnen im Rahmen eines internen (Grund-)Ausbildungsprogrammes, wobei aber Berufsberatungs- und Berufsinformationseinhalte aufgrund des großen Umfangs der zu vermittelnden Inhalte bezüglich der Aufgaben und des gesamten Dienstleistungsangebotes des AMS nur einen vergleichsweise kleinen Bestandteil dieser Ausbildung ausmachen. Im Unterschied dazu müssen TrainerInnen und BeraterInnen, die im Rahmen von AMS-finanzierten Maßnahmen arbeiten, regional unterschiedliche Qualifikationsstandards erfüllen. Darüber hinaus stellt das AMS Österreich via [www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at) eine Methodendatenbank sowie Methodenhandbücher für die Berufs- und Arbeitsmarkt-orientierung in Gruppen zur Verfügung.

### 2011–2015: Arbeitslosenbestand sinkt, Zahl der Betroffenen nimmt zu

Angesichts der günstigen Wirtschaftsentwicklung kann 2011 der Bestand der beim AMS Vorgemerkten um 11.300 gesenkt werden. Während im darauffolgenden Jahr kein weiterer Rückgang der Vormerkzahlen gelingt (+2.300), wird in den Jahren 2013 bis 2015 durchgängig eine Entlastung des Arbeitslosenregisters stattfinden. Der Personenkreis der von Arbeitslosigkeit Betroffenen wird sich auf 864.200 ausweiten. ❖

[Themennavigator/Download der Studie](#)

**AMS-Studie: Ausblick auf Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Österreich bis zum Jahr 2015**  
**Arbeitsmarktdaten des AMS**

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche](#) – [Volltextsuche](#)

[www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at)

... ist die Internet Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35–43  
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.